

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1838

90 (10.11.1838) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein-Kreis

Beilage

zu Nro. 90

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis 1838.

I. Bekanntmachungen verschiednen Inhalts.

Bekanntmachung.

(3) Bei den kürzlich in diesseitigem Amtsbezirk vorgenommenen neuen Bürgermeisterwahlen wurden zu solchen erwählt, sofort von Staatswegen bestätigt und in Pflichten genommen, wie folgt:
 In Schmieheim: der bisherige Bürgermeister Johann Segauer;
 „ Dirschweyer: der bisherige Bürgermeister Franz Anton Kuhn;
 „ Schweighausen: der bisherige Bürgermeister Anselm Ohnemus;
 „ Ballburg: der bisherige Bürgermeister Kaver Siefert;
 „ Münsstertal: der Gemeindegürger Landolin Stringel.

Ettenheim den 24. October 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Nach dem geschlichen Austritt des bisherigen Bürgermeisters Häuser zu Niederrimsingen wurde gestern der bisherige Gemeinderath Johann Bohrer durch absolute Stimmenmehrheit zum Bürgermeister gewählt, von Staatswegen sogleich bestätigt und verpflichtet, und in seinen Dienst eingewiesen.

Breisach den 30. October 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) Bei den am 31. v. M. zu Weilheim und Bierbronnenvorgenommenen Bürgermeisterwahlen wurde in Weilheim Joseph Vonderach und in Bierbronn Joseph Wieser als Bürgermeister gewählt, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Waldbhut den 2. November 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) In Schliengen, diesseitigen Amtsbezirks, ist unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, und deshalb Orts- und Bannsperr angelegt worden.

Müllheim den 31. October 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(2) In der Bürgermeisterei Urberg ist unter dem Rindvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, daher die Ortssperre angeordnet worden.

St. Blasien den 29. October 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) Der unten näher signalisirte Israelit Josef Jakob von Diebsheim oder Dibolsheim bei Straßburg, sith wegen großen Marktdiebstahls gefänglich dahier in Untersuchung, und es konnten dessen Heimaths- und sonstige Verhältnisse bisher nicht genau ermittelt werden.

Derselbe gibt an, daß sein Vater Samuel Jakob noch am Leben, dagegen seine Mutter Eva Kahn schon vor drei Jahren verstorben sey, und daß er mit derselben schon seit längerer Zeit in der Schweiz und insbesondere in der Umgegend von Diefenhofen mit Galanteriewaaren Handel treibe.

Man bringt dieses mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, damit, wenn etwas Näheres über die Personalverhältnisse bekannt sein sollte, solches baldgefällig anher angezeigt werden wolle.

Stühlingen den 26. October 1838.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

Personbeschreibung.

Alter 23 Jahr, Größe 5' 4", Statur besetzt, Haare schwarz, Augenbraunen schwarz, Augen braun, Barr schwarz und stark, Gesichtsfarbe lebhaft, Stirne hohe, Nase mittelmäßig, Mund

groß, Zähne gut. Derselbe ist blatternarbig, und hat hinten am Daumen der linken Hand eine Narbe.

Er trägt eine brauntüchene Kappe mit Schild, dunkelgrünen Frack mit hornenen Knöpfen, schwarzzüchenes Gilet, hellblaue rüchene lange Hosen, schwarzseidenes Halstuch und kalblederne Halbstiefel.

Erhvorkladung.

(3) Am 5. Juni 1836 ist zu Kändern Hadriane Friderika Born, Wittwe des schon am 25. Juli 1801 verstorbenen Bürgers und Chirurges Wilhelm Andreas Siener, mit Hinterlassung eines öffentlichen letzten Willens vom 8. August 1835 gestorben.

Ihr Sohn Wilhelm Siener wanderte im Jahr 1834 nach Nordamerika aus, und sein Aufenthalt ist hier unbekannt.

Die Tochter Maria Margaretha Siener, soll sich mit einem russischen Oberst Namens Haikan im Jahr 1812 oder 1813 verhehlicht haben, mit demselben nach Rußland ausgewandert, und dort im Jahr 1823 verstorben seyn. Ihr Aufenthaltsort, und ob sie Leibeserben hinterlassen habe, ist hierorts unbekannt.

Es werden daher diese Abwesenden oder ihre Leibeserben aufgefordert, sich binnen sechs Monaten wegen dieser Verlassenschaft dahier anzumelden, widrigens ihr Erbtheil den eingesezten Testamentserben zugewiesen würde.

Körrach den 25. October 1838.

Großherzogl. Amtsbrevisor.

Jahrmärkte Verlegung.

(2) Mit Genehmigung Hochlöblicher Regierung des Mittel-Rheinkreises findet in Zukunft der Fastnachtmärkte in der Stadt Kehl nicht mehr statt, sondern es wird dafür jedesmal am Dienstag nach Oftern ein Markt abgehalten, was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Kehl den 31. Oktober 1838.

Großh. Bad. Bezirksamt.

Gefundener Leichnam.

(3) Am 19. d. M. wurde in der Nähe der Kehler Ziegelhütte ein männlicher Leichnam auf einer um wenige Zoll aus dem Rhein hervorragenden kleinen Sandbank aufgefunden. Derselbe dürfte etwa 36 — 48 Stunden im Wasser gelegen seyn.

Der Verunglückte war etwa 55 Jahr alt 5' 6" groß, hatte dunkelbraune mit weißen vermischte Haare, hohe Stirne, blaue Augen, aufgeworfene Lippen, mangelhafte Zähne, etwas verzogenen Mund, in Folge eines Geschwüres oder einer Zahnfistel, einen kurzen Backenbart, kleinen Kropf, in der rechten Weiche einen kleinen Leistenbruch, auf der Mitte des Rückens zwei große Warzen und an beiden Unterschenkeln bis zur Wade reichende ausgebreitete Geschwüre. Auf der inneren Fläche der Hände befanden sich Striemen von Pech, woraus gefolgert werden dürfte, daß der Verunglückte ein Schuster war.

Desen Kleidung bestand in einem alten runden Filzhut, mit einer Etiquette inwendig, worauf steht: Hutmacher Georg Sonto in Eitenheim, in einem abgetragenen blautüchernen Ueberrock mit weißer Leinwand gefüttert und in dessen Tasche ein roth und weiß farborirtes Rastruch ohne Zeichen war, in einem schwarzseidenen zerrissenen Halstuche, dunkelblauer wollener Weste mit gelben Metallknöpfen, halbkleinere dunkelblauen langen Hosen, halbbaumwollenen blauen gestreiften und mit weißer Leinwand geflickten Strümpfen, leinenem Hemde, an welchem vornen am Brustschlitze, wo gewöhnlich das Zeichen eingenäht ist, ein Stück herausgeschritten war, in ein Paar Schuhen mit ledernen Riemen. Im Hosensack fand man eine alte Brille, deren Gläserfassung von Fischbein, dagegen die Ohrenhalter von ledernen Riemen waren.

Man bringt dies zur öffentlichen Kenntniß, damit diejenigen, welche über die Familien- und sonstigen Verhältnisse des Verunglückten Auskunft ertheilen können, uns davon soogleich Anzeige machen wollen.

Köck den 27. October 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Warnung.

(2) Am 12. d. M. Nachmittags erkrank der 23jährige Fuhrknecht Johann Leberer von Oberrimsingen mit 3 Pferden in einem kleinen Rheingießen bei den s. g. sieben Seilern in Beisein mehrerer Personen, ohne daß er gerettet werden konnte; er fuhr auf einem Falschennendamme oder Suemäch, welches beinahe trocken liegt, aber in der Mitte, wo noch ein Gumpen mit stehendem

Wasser ist, daß an der tiefsten Stelle 14 Fuß hat, war der Damm etwas eingesunken, so daß er auf eine ganz kurze Strecke etwa 1½ Fuß tief unter Wasser steht, durch welches er hätte fahren sollen; der Wagen, auf welchem er Steine holen wollte, war noch leer und der Fuhrmann saß auf dem hintern Pferde, das Vorderpferd war halbblind, es fürchtete das Wasser u. gieng, statt auf den Damm gerade vorwärts zu gehen, seitwärts und fiel ab dem Damm in das stehende Wasser, wodurch es die beiden andern Pferde mit dem Fuhrmann und dem Wagen in das Wasser herabzog, woselbst der Fuhrmann und die drei Pferde im Angesicht mehrerer Personen ertranken, ohne daß ihnen Hilfe geleistet werden konnte, weil die Stange, die man dem Verunglückten ins Wasser streckte, zu kurz war, um sie erreichen zu können.

Breisach den 30. Oktober 1838.

Großh. Bezirksamt.

Aufforderung.

(2) Kanonier Anton Bernhard von Schuttern, welcher aus dem Arreste in Gottesau entwichen ist, wird aufgefordert, sich

binnen 6 Wochen

hier oder bei seinem Kommando zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur nach dem Gesetze bestraft werden soll.

Zugleich werden sämtliche Polizeistellen ersucht, auf denselben zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher zu liefern.

Kahr den 31. Oktober 1838.

Großh. Oberamt.

Erbvorkladung.

(2) Unter den Erben der dahier zu Waldkirch ledig verlebten Barbara Rastz befindet sich ein vollbürtiger Bruder Namens Bernhard Rastz, der in frühern Jahren unter dem k. k. österreichischen Militär gestanden und sich später in Linz verheirathet haben soll, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort aber unbekannt ist.

Derselbe oder seine Leibeserben werden daher aufgefordert, innerhalb

drei Monaten

bei der Vertheilung der in 76 fl. 31 kr. bestehenden Verlassenschaft durch gehörig Bevollmächtigte sich vertreten zu lassen oder aber selbst zu erscheinen, als sonst die Erbschaft lediglich denjenigen zugeheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn

der Vorgesagte zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Waldkirch den 31. Oktober 1838.

Großherzogl. Amtsbreviariat.

Der Dienstweiser.

Rot h m u n d.

Zurückgenommene Fahndung.

(2) In Untersuchungssachen gegen Ferdinand Kaiser von Hausen wegen Verwundung wird die unter dem 30. August d. J. gegen den Angeeschuldigten erlassene Fahndung anmit wieder zurückgenommen, nachdem sich derselbe heute zur Strafersetzung dahier gestellt hat.

Mühlheim den 30. October 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dienst Antrag.

(3) Bei diesseitiger Stelle ist ein Actuariat mit einem Gehalt von 350 fl. vakant, welches man einem recipirten Scribenten zu übertragen wünscht, und welches entweder gleich oder bis 1. k. M. Dezember angetreten werden kann. Die hiezu Lusttragenden wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse an den unterzeichneten Amtsvorstand wenden.

Staufen den 24. October 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schilling.

Dienst Antrag.

(3) Bei der diesseitigen Obereinnemerei ist eine Gehülfsstelle zu besetzen, mit der ein Gehalt von 500 fl. verbunden ist, der nach Brauchbarkeit des Gehülfsen auch auf 550 fl. erhöht werden kann.

Die zur Annahme Lusttragenden wollen sich in gefälliger Balde anher wenden.

Emmendingen den 27. October 1838.

Großherzogl. Obereinnemerei.

II. Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Dem Jakob Fischer, Dienstknecht des Konrad Mühlhaupt von Dangstetten, wurden

angeblich vom 22. bis 24. October aus dem in seiner Schlafkammer stehenden Kleiderkasten 4 Brabanter Thaler, 4 Fünffrankenthaler und beiläufig 10 bis 12 fr. Münze, nebst der neuen Geldbeutel, in welchem das Geld sich befand, entwendet.

In dem Bezirksamt Lörrach.

(2) In der Nacht vom 18. auf den 19. October wurde dem Franz Rheinhardt von Binzen, mittelst Einsteigens und Erbrechen einer Schublade circa 15 — 16 fl. in drei kleinen Thalern, ungefähr 20 Schöbäner = Stücken, und der Rest in kleiner Münze bestehend, entwendet.

III. F a h n d u n g.

(3) Da sich die wegen bösslicher Verlassung ihres Kindes am 4. März d. J. ausgeschriebene ledige Barbara Werkmeister von Jestetten bisher nicht gestellt, auch nichts von sich hat hören lassen, werden nun sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselbe zu fahnden und sie im Betretungsfalle anher einzuliefern, zu welchem Zwecke wir deren Personbeschreibung beifügen.

Personbeschreibung

der Barbara Werkmeister.

Größe circa 5 Schuh, Körperbau unterseht, Haare hellblond, Augen gray, Nase breit.

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Guts-Verpachtung.

(3) Am 16. November d. J. wird das der hohen Schule dahier eigenthümlich angehörige Wittumgut in Neuthe mit Ratifikations-Vorbehalt auf 9 Jahre mit 15. März 1839 anfangend an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Die Verpachtung wird auf dem Gute selbst Nachmittags 2 Uhr vorgenommen.

Das Gut besteht nebst dem erforderlichen Wohnangs- und Oekonomie-Gebäude aus nachstehenden Liegenschaften:

Ackerfeld 29 Sauchert 37 Ruthen,

Mattfeld 17 1/2 „ 85 „

Die Pachtbedingungen können in dießseitiger Kanzlei eingesehen werden, dabei wird zum Voraus bemerkt, daß alle Angebote nur von solchen angenommen werden, welche eine hinlängliche Caution

zu geben, und zugleich über hinlängliches Vermögen, dieses Gut gehörig bestellen zu können, sich auszuweisen im Stande sind.

Freiburg den 31. October 1838.

Universitäts- & Wirthschafts-Administration.

A. Schinzinger.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Aus der Gantmasse der Michael Banglerschen Eheleute in Rorsingen, werden

Montag den 26. November d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, folgende Liegenschaften im Wege der Vollstreckung versteigert, von welchen der erdültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag erlöset wird:

- 1) Ein Bttl. Acker am Scherzinger alten Kirchweg, neben Michael Küßers Wittib und Anwänder 65 fl.
- 2) Ein Haufen Reben in den Weingärten, neben Trupert Steiger in Kirchhofen und Fridolin Forderer in Ambringen (Kirchhofer Bann) 70 fl.
- 3) 1/2 Haufen Reben im kleinen Letten, neben Johann Locherer und Johann Dirschinger in Ambringen 30 fl.
- 4) Ein Haufen Reben im Giskübel, neben Anton Mann und Joseph Steinte „ „ „ „ 110 fl.
- 5) Ein halber Haufen Reben im Schwarzmantel, neben Joseph Scherle, Schmidt, und der Gasse 25 fl.
- 6) Ein und ein halber Haufen Reben im kleinen Letten, neben Moriz Schill und dem Graben „ „ „ 80 fl.

Zusammen 380 fl.

Staufen den 20. October 1838.

Großh. Amtsbrevisorat.

Holz-Versteigerung.

(2) Freitag den 16. November d. J., werden durch Bezirksförster Scherer die in den Güntersthaler Domänenwaldungen gefertigten

60 Stüek tannene Sägtlöge

nochmals öffentlich versteigert werden.

Hiezu wollen sich die Steigerungslustigen an besagtem Tage Morgens 9 Uhr, im Wirthshaus zum Kippfelsen zu Güntersthal einfinden.

Freiburg den 2. November 1838.

Großherzogl. Forstamt.